

Erfahrungsbericht Erasmus-Semester an der Universidad de Las Palmas de Gran Canaria im WiSe 20/21

Im Dezember 2019 entschied ich mich, ein Auslandssemester an der Universidad de Las Palmas de Gran Canaria zu absolvieren. Nach erfolgreicher Bewerbung stellte sich natürlich schnell die Frage, ob dies trotz Corona möglich sein wird. Sowohl von der LUH als auch von der Gastuni gab es regelmäßige Updates, eine klare Entscheidung, ob das Semester stattfinden würde, fiel aber natürlich sehr spät. Dementsprechend habe ich etwas später als eigentlich geplant meinen Flug und online meine Wohnung gebucht.

Ich kann es grundsätzlich empfehlen online eine Wohnung zu suchen. Vor Ort zu suchen bedeutet sehr viel Stress in den ersten Wochen, in denen man sich dann weniger aufs Einleben konzentrieren kann. Für die Online-Suche nach Wohnungen kann ich die Plattform „Idealista“ empfehlen, die quasi das spanische „Wg-gesucht“ ist. Dort haben ich und die meisten meiner Erasmus-Bekanntschäften Wohnungen gefunden und waren auch vor Ort dann zufrieden. Grundsätzlich gilt bei der Suche für alle, die mehr Planungssicherheit haben als ich es aufgrund von Corona hatte: je früher desto besser. Wer im September anfängt zu studieren, kann sicherlich schon im Juni nach Wohnungen suchen. Bezüglich der Lage der Wohnung, sollte man sich zunächst seiner Präferenzen bewusst sein. Wer weniger Geld für die Wohnung bezahlen möchte und näher an der Uni sein möchte, für den empfehlen sich die südlicheren Stadtteile. Diese sind günstiger und auch die Uni liegt im Süden der Stadt. Auch der Weg in die Altstadt für das Nachtleben ist nicht weit. Wer jedoch gerne viel am Strand ist, ist sicherlich mit einer Wohnung in der Nähe des „Las Canteras“ Strandes besser beraten. Wer dort surfen möchte, ist im Bereich „La Cicer“ gut aufgehoben.

Uni

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden alle meine Uni-Kurse online statt und ich habe nur ein einziges Mal den Campus besucht. Dieser ist wirklich sehr schön und die vielen Palmen sorgen für Urlaubsgefühl auf dem Campus. Meine Online-Vorlesungen waren zum Glück alle auf Englisch. Da ich vor meiner Anreise kaum Spanisch gesprochen habe, hatte ich sehr viel Glück, dass die Kurse, die für mich interessant waren, nahezu die einzigen Kurse mit englischer Unterrichtssprache waren. Außerdem bin ich nur durch eine Sondergenehmigung als Masterstudent für dieses Semester zugelassen worden. Wer als Bachelorstudierender an die ULPGC geht sollte gute Spanischkenntnisse mitbringen, da auf Bachelor-Level meines Wissens nach fast alle Kurse auf Spanisch stattfinden. Die Anforderungen meiner Uni-Kurse waren definitiv ganz anders als in Hannover. Vom Niveau her würde ich die Kurse geringer einschätzen als vergleichbare Kurse an der LUH. Allerdings wird viel Arbeit während des Semesters erwartet. Anders als in Hannover liegt der Fokus nicht auf einer finalen Klausur am Ende der Vorlesungszeit, sondern eher verteilt auf verschiedenen Leistungen während der Vorlesungszeit. In jedem Fach musste ich 2-3 paper lesen und dazu einen Vortrag halten und

außerdem essays schreiben. In einigen Fächern gab es auch gar keine finale Klausur, sondern regelmäßige Tests. Grundsätzlich haben mir die Kurse sehr gut gefallen. In keinem meiner Kurse waren mehr als 5 Studierende (kann auch an Corona liegen), so dass man immer in sehr direktem Austausch mit den Lehrpersonen stand. Ich hatte auch die ganze Zeit das Gefühl, dass die Lehrpersonen die Erasmusstudierenden als Bereicherung wahrgenommen und es sehr gewertschätzt haben, mit Studierenden aus verschiedenen Ländern in Kontakt zu kommen.

Leben auf Gran Canaria

Das Leben auf Gran Canaria im Wintersemester ist natürlich aufgrund des Wetters unglaublich schön. Wer sich die genaue Lage von Gran Canaria ansieht, kann erahnen, wie das Klima dort im Wintersemester ist. Ganz besonders ist mir aufgefallen, wie stabil die Temperaturen über den Zeitverlauf sind. Im Herbst waren es immer um die 27 Grad und selbst im tiefsten Winter noch verlässlich 20 Grad, so dass man auch dann noch am Strand liegen und im Meer baden kann. Aufgrund der Berge im Innenland ist es in Las Palmas de Gran Canaria häufiger bewölkt als man denkt. Andersrum ist es dadurch im Süden der Insel (die Wolken bleiben an den Bergen im Innenland der Insel hängen) fast immer sonnig. Der Süden der Insel bietet sich dadurch fast immer für einen Wochenend-Trip an und ist mit einem Mietwagen innerhalb von 45 Minuten zu erreichen. Auch sehr angenehm ist die Tatsache, dass es nachts sehr warm bleibt und man auch noch spät abends am Strand sitzen oder im kurzen Outfit durch die Stadt ziehen kann. Viele Erasmus Studierende treffen sich abends in „El Confital“, einem wunderschönen Strand am nördlichsten Zipfel der Insel oder in der Altstadt im Süden der Stadt. Ansonsten verbringt man natürlich sehr viel Zeit am Strand. Ich persönlich war sehr viel Surfen. Für Anfänger:innen empfiehlt sich „La Cicer“, wo es viele Surfschulen gibt. Für Fortgeschrittene kann ich eher andere Spots der Insel empfehlen (San Andres, Arguineguin), da „La Cicer“ sehr crowded ist. Außerdem empfiehlt es sich noch, ins Innenland der Insel zu fahren und dort in den Bergen wandern zu gehen und von einigen Stellen den Ausblick über die ganze Insel zu genießen. Um neue Leute kennenzulernen, empfiehlt es sich, Veranstaltungen des lokalen Erasmus-Netzwerkes zu besuchen. Dort gibt es viele Angebote für interessante Aktivitäten, bei denen man sehr leicht andere Studierende kennenlernt. Besonders empfehlen kann ich die „Sports Night“ jeden Montagabend am „Las Canteras“ Strand, wo Beachvolleyball, Beachsoccer und vieles mehr gespielt wird und man sich danach gemeinsam nochmal um Mitternacht in die Wellen stürzt.

Für das alltägliche Leben in der Stadt sollte einem bewusst sein, dass dort kaum jemand Englisch spricht und man zumindest Grundkenntnisse im Spanischen erlernen sollte. Die Lebenshaltungskosten auf Gran Canaria sind in etwa vergleichbar mit denen in Hannover. Wer während des Aufenthalts auf Gran Canaria gerne per Fähre oder Flugzeug andere Inseln besuchen möchte, kann sich als Einwohner der Stadt melden lassen und erhält dann extrem hohe Preisnachlässe für Fährfahrten und Flüge. Das ist auch für Erasmus-Studierende möglich, erfordert aber relativ viel Geduld und Durchhaltevermögen im Umgang mit den spanischen

Behörden. Ein großer Vorteil der Stadt Las Palmas ist, dass sie im Vergleich zum Süden der Insel deutlich weniger touristisch geprägt ist und man das Gefühl hat, dort noch die echte kanarische Kultur zu erleben.

Fazit

Auch wenn mein Semester durch Corona (Online-Uni, weniger Erasmusaktivitäten) keinem klassischen Auslandssemester gerecht geworden ist, hat es mir total viel Spaß gemacht. Insbesondere im Winter so gutes Wetter zu haben und ständig am Strand zu sein sorgt für große Lebensqualität. Die Universität bietet interessante Kurse und einen schönen Campus. Die allgemeinen Vorzüge eines Erasmus-Semester gelten natürlich auch hier: Englisch verbessern, Landessprache lernen oder verbessern, ganz viele nette Leute kennenlernen, eine unbeschwerte Zeit haben,...

